

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zweites Kapitel.

### Die Marneschlacht am 6. und 7. September.

#### 1. Die Fortsetzung der Kämpfe der 1. Armee am Durcq.

Karten 2 und 4 (1 : 300 000).

#### Das IV. Reservekorps verteidigt sich bis zum Eingreifen des II. Armeekorps am 6. September.

Karte 3 (1 : 200 000).

Als in der Nacht vom 5. zum 6. September kurz vor Mitternacht beim 6. September.  
Armee-Oberkommando 1 am Fernsprecher die Meldung von den Kämpfen  
des IV. Reservekorps einging, ahnte noch niemand, daß hiermit das schicksals-  
schwere, gewaltige Ringen um die Entscheidung auf dem westlichen Kriegs-  
schauplatz begonnen hatte.

Früher, als man beim Oberkommando erwartete, hatte der Angriff  
des Gegners eingesezt. Er stellte die Führung der 1. Armee vor einen  
schweren Entschluß. Sollte man in reiner Verteidigung die rechte deutsche  
Heeresflanke zu schützen suchen oder die französische Offensive mit einem  
Gegenangriff beantworten? Viel Zeit zur Überlegung war nicht vor-  
handen, schnelle Entscheidungen mußten getroffen, die erforderlichen Be-  
fehle erteilt werden. Die Weisungen der Obersten Heeresleitung lauteten,  
„feindlichen Unternehmungen nördlich der Marne offensiv entgegen-  
zutreten“. In der Überzeugung, daß rein defensives Verhalten aus-  
reichenden Schutz nicht gewähren könnte, ordnete der Oberbefehlshaber  
beim Vortrage seines Generalstabschefs in Übereinstimmung mit ihm  
unverzüglich an: „Sofort die 1. Armee rechts um, rasch rechts auf-  
marschieren, Angriff über den Durcq. Trains verschieben“<sup>1)</sup>. Ein Führer-  
entschluß von gewaltiger Tragweite war gefaßt.

Zunächst mußte das IV. Reservekorps gestützt werden, um den be-  
schleunigten Aufmarsch der übrigen Teile der 1. Armee zu gewährleisten.  
Bereits um Mitternacht war das II. Armeekorps im Besitz der ent-  
sprechenden Befehle. „IV. Reservekorps“, hieß es hier, „ist heute auf  
Dammartin vorgegangen und auf starken Feind — etwa zweieinhalb Divi-  
sionen mit starker schwerer Artillerie — gestoßen. Mit Einbruch der  
Dunkelheit wollte daher das Korps, um einer Umfassung seines rechten

---

<sup>1)</sup> Mitteilung des Generalobersten v. Kluck an das Reichsarchiv vom 20. De-  
zember 1925.